Schlimmste Flut seit 30 Jahren in Südasien

© Salvation Army, IHQ / Lizenzfrei

Wochenlange Monsunregen setzten weite Teile von Indien, Bangladesch und Nepal unter Wasser. Die Heilsarmee bringt Hilfe.

Mehr als 40 Millionen Menschen sind von den Überschwemmungen in Mitleidenschaft gezogen. Viele haben ihre Häuser und ihre Einkommensgrundlage verloren. Die Hilfsdienste sind überfordert, die Lage ist für viele lebensbedrohlich.

Die Heilsarmee hat Verteilzentren aufgestellt, um der Bevölkerung mit dem Nötigsten beizustehen.

In der Gegend von Chittagong, Bangladesh, werden mit Spendengeldern Notunterkünfte errichtet für jene Menschen, die alles verloren haben.

Das Heilsarmee Territorium Indien West hat seine Nothilfeteams mobilisiert. Diese unterstützen rund 2200 Familien (4400 Erwachsene und 5600 Kinder) mit Nahrungsmittelpaketen.

General André Cox, internationaler Leiter der Heilsarmee, ruft zur Hilfe und zum Gebet auf: „Ich bitte Salutisten und Freunde, die Hilfsanstrengungen bei dieser weiteren Katastrophe praktisch und mit Gebet zu unterstützen."

Autor
Die Redaktion / Quelle: Salvation Army IHQ

Publiziert am
4.9.2017